

59/60

A Angaben zu den Personalien:

Name ... *B* Vorname: *Sigismund* ..

Dienstort: *Minutsdorf* (Dziemionna) ..

Kreis: ... *Hohensalza* (Inowroclaw) ..

Provinz: ... *Posen* ..

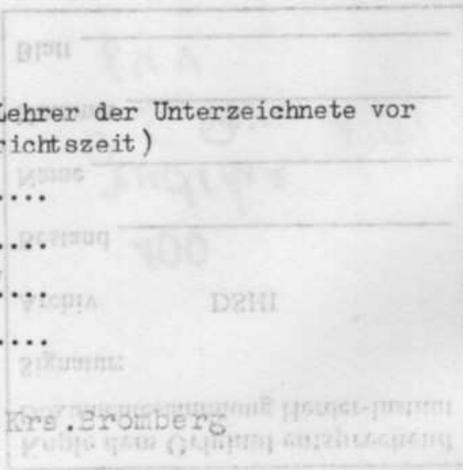
Bild

Lebenslauf und Dienstlaufbahn

Siehe Fragebogen Klein-Summe !

Kopie dem Original entspr.
Dokumentation Herder-
Institut
Signatur:
Archiv
DSHI
Bestand

*Siggn: Westpr. Usdan, Fr. Soldau
Minutsdorf, Fr. Hohensalza*



B Angaben über Schulort und Schule, deren letzter deutscher Lehrer der Unterzeichnete vor dem 1.9.1939 von Jahre 19 37 bis 1945 war. (Berichtszeit)

1) Name des Ortes (deutsch): ... Minutsdorf
(polnisch): ... Dziemienna

Kreis (deutsch/polnisch): ... Hohensalza / Inowroclaw

Provinz (Gau; Bezirk): ... Posen

Zum Schulbezirk gehörten die Orte:

Minutsdorf, Krs. Hohensalza und Gross-Neudorf, Krs. Bromberg

2) Einwohnerzahl 19^{37/39}.....: 90%..... Deutscher Bevölkerungsanteil am Anfang der Berichtszeit (19) am Ende der Berzt., gegebenenfalls ausgedrückt durch Gegenüberstellung der Zahl der Bauernhöfe od.ä. Bei wesentlichen Veränderungen Angaben der Ursachen
Bis 1939 keine wesentlichen Änderungen eingetreten.

3) Charakter des Ortes (z.B. überwiegend Bauerndorf; Gut; von der Ansiedlungskomm. besiedeltes Dorf (in welchem Umfange, in welchem Jahre?) Nach 1918 von Enteignung und Aussiedlung betroffen? Kleinstadt mit bäuerlichem Einschlag (in welchem Umfang?) u.ä. Sonstige Angaben zur wirtschaftlichen und sozialen Struktur der Bevölkerung besonders im Hinblick auf den Anteil der Nationalitäten (z.B. Mehrzahl der gewerbl. oder wichtige gewerbl. Betriebe in deutschen Händen (welcher Art?) Früherliche Gliederung innerhalb der Nationalitäten u.ä. Berufsständische u. kulturelle Organisationen u. Einrichtungen der deutschen Bevölkerung (z.B. landwirtsch. Genossenschaft, Gesangverein, Bücherei.) Kirche und Pfarrer am Ort? Deutsche Vertreter im Gemeinderat (wieviel?) Woher kam die polnische Bevölkerung? Veränderungen während der Berichtszeit; Ursachen

Minutsdorf - ein Reihendorf von über 2 km Länge - war ein ausgesprochenes Bauerndorf. Alle 16 landwirtschaftlichen Betriebe befanden sich in deutschen Händen. Auch Handwerker und Geschäftsleute waren Deutsche - Zimmermann Busse, Tischler Rosenfeld, Stellmacher Fenske, Brunnenbauer Affeld, Gastwirt und Kaufmann Wellmann, Viehhändler Gollnick. Neuzeitlich Acht Polenfamilien waren z.T. nach 1918 aus Kongresspolen zugezogen. Sie Wohnen in den Arbeiterhäusern der Bauern oder im Gemeindehaus und wurden in den beiden Sägewerken Sonnenberg und Pommerening und in der Eisengiesserei Prochnau-Schmidt beschäftigt. Die Polenfrauen arbeiteten gelegentlich in der Landwirtschaft. Polnische Jungen und Mädchen verdingten sich bei den deutschen Bauern als Knechte und Mägde oder suchten auf den deutschen Gütern Parkwiese (Dr. Sauer) und Paulhof (Jahns) Arbeit zu finden. Die deutschen Bauern gehörten landwirtschaftlichen Genossenschaften an; in Gross-Neudorf befand sich die Spar- und Darlehnskasse. Der Kirchenchor wurde von mir geleitet, der Posaunenchor

4) Aus der Geschichte des Ortes und Angaben aus der Schulchronik: von Albert Teske, Gr.-Neudorf.

Minutsdorf hatte im Jahre 1933 oder 1934 150 Jahre bestanden. Die ersten 3 Siedler verliessen nach einigen Jahren wegen Misserfolge in der Ernte ihre Höfe; denn der Boden war z.T. fliegender Sand oder nach Norden zu Moor und Sumpf. In regenreichen Jahren stand der grösste Teil des Dorfes unter Hochwasser. Neue Siedler versuchten dem Moor fruchtbare Flächen abzugewinnen und die Erträge auf dem Sandboden durch natürliche Düngung (Grün- und Stalldung) zu steigern. Aber erst um die Jahrhundertwende wurde das gesamte Sumpfgebiet von mehr als 2000 Morgen von vielen Kilometern Gräben und Kanälen durchzogen und so dem Wasser Ablauf geschaffen. Die Interessenten aller ans Moor angrenzender Dörfer hatten sich zu einer "Moorgesellschaft" zusammengeschlossen, an derer Spitze bis zur Verteilung der Gutsbesitzer Dr. Adolf Sauer stand. Dr. Sauer hat sich während der Polenzeit durch eine

Fortsetzung S. 5!

- 5) a) Die Schule war staatlich-~~privat~~. (Nichtzutreffendes streichen.)
- b) Name der Schule: 1 - klassige deutsche Volksschule
- c) Organisationsgrad (...~~1~~...klassig mit ...~~1~~... Lehrern
- d) Bei öffentl.Schulen: Selbständige Schule. An die polnische Schule angegliederter deutscher klassiger Zug mit Lehrern. Selbstständiger Zug mit Jahrgängen und deutscher U.sprache neben einem selbständ.Zug mit poln.U.spr.,alles von einem Lehrer unterrichtet.
- e) Andere Organisationsformen:
- f) Unterrichtssprache in allen Fächern deutsch
 Unterrichtssprache in folgenden Fächern polnisch:
 Verlangt wurde poln.Ausdruckweise in Geschichte, Erdkund u. Singsen. Das führte dazu, dass typische Fälle mechanisch eingeptragt und dann bei Visitationen von wem erteilt? ~~XXXX~~ von mir nen demonstriert wurden.
- g) Der polnische Sprachunterricht begann im ...~~2~~: Schuljahr. mit 5/2, im 5. Schlj. mit 7/2 u in der Oberstufe mit 5 vollen Stunden.
- h) Veränderungen, die sich während der Berichtszeit zu den Punkten 5a - g ergaben:
 Die Schule sollte zum 1.9.39 geschlossen werden. Siehe S.5 !

i) Schülerzahl am Anfang der Berichtszeit 19 ³⁷ ⁵⁵

" " Ende " " 19 ³⁹ ⁵⁰

Die Gesamtschülerzahl von verteilte sich auf die zum Schulbezirk gehörenden Orte wie folgt:

Minutsdorf	-----	26
Gross-Neudorf	...	20
u. Gastkinder aus Friedrichskron		2
Parkwiese		2

Bei einer Gesamtschülerzahl von ⁵⁵ u. ⁵⁰ waren evangelisch: ~~alle~~... r.katholisch: andere () Bekenntnisse:
 Zahl der Gastkinder (bei staatlichen Schulen): 4

- k) Das Schulhaus. Bei staatl.Schulen: deutsche Schule in einem besonderen Gebäude? Im gleichen Gebäude wie die polnische Schule? Gebäude aus der Zeit der polnischen oder deutschen Staatlichkeit (Jahr)? Bei Privatschulen: Neubau des deutschen Schulvereins aus dem Jahre..... Für Schulzwecke hergerichteter anderer Bau (welcher)?
 Siehe S.6 !

l) Bei staatl. Schulen. Deutsche waren im Schulvorstand vertreten durch⁵ Mitglieder.
 Zum Schulvorstand gehörte ein polnischer Kommissar, der von der poln. Schulbehörde bestimmt wurde. Er spielte die Rolle des Vorsitzenden. Der letzte hiess D e b b a; er war deutschfreundlich - mit einer deutschen Frau verheiratet - und hatte für die Belange der deutschen Schulen Verantwortung.
 m) Nach Beendigung der Grundschule gingen auf weiterführende Schulen 8 % der letzten Grundschulklasse (durchschnittl). Gegebenenfalls Angabe, wie viel Kinder der Schule insgesamt sich in einem gegebenen Jahr auf weiterführenden Schulen befanden.
 1939 besuchten insgesamt 9 Kinder der Minutsdorfer Schule weiterführende Schulen in Bromberg (Deutsche).
 Von weiterführenden Schulen wurden hauptsächlich besucht: (Ort und Name der Schulen)
B r o m b e r g - Oberschule - Albrecht Dürer-Oberschule.

- n) In eine Berufsausbildung (Lehre) und damit verbunden in eine poln. Berufsschule gingen nach Abschluß der letzten Volksschulklasse von Kindern
..... Knaben, Mädchen.
- o) Im Jahre ¹⁹³⁹..... waren von der Gesamtzahl der deutschen jungen Leute des Schulbezirks auf einer Hochschule²....., auf einer Lehrerbildungsanstalt
^{in Danzig}
- p) Weitere bemerkenswerte Angaben, die Beschulung der deutschen Kinder betreffend (z.B. vergebliche Bemühungen oder Schwierigkeiten bei der Errichtung einer Privatschule. Sonstige Behinderungen

Zu 5 n Über den Besuch poln. Berufsschulen kann ich keine genauen Angaben machen. Die begabteren Kinder besuchten die Oberschule in Bromberg, die übrigen verblieben in den elterlichen Betrieben.

- q) Bestand die Schule (Klasse) noch bei Ausbruch des Krieges 1939? ...^{ja}.... Sie bestand bis
- Falls sie vor dem 1.9.39 zu bestehen aufhörte: Angabe des Grundes (Schülerzahl war 2 Jahre lang unter der Mindestzahl von 40. Schule wurde durch behördliche Verfügung aufgehoben, unter Mißachtung der Bestimmungen des Minderheitenschutzgesetzes. Versetzung des Unterzeichneten, Übergang des Unterzeichneten in den Privatschuldienst, Ausscheiden aus dem Schuldienst, worauf die Stelle nicht mehr mit einem deutschen Lehrer besetzt wurde. Besondere Maßnahmen der poln. Behörden).

Grund der Aufhebung, wenn es sich um eine private Schule handelt.

Siehe S 5 !

- r) Was geschah mit den deutschen Kindern nach Aufhebung der deutschen Schule (Klasse)? Falls sie in die poln. Schule überführt wurden: Wie war das zahlenmäßige Verhältnis der deutschen Kinder zu den polnischen? Hatten die deutschen Kinder in der poln. Schule deutschen Unterricht (in welchem Umfange)?

Siehe S 5 !

- 6.) Wie wurden die deutschen Kinder der benachbarten Orte beschult? Namen der Orte, Entfernung, Art der Schule. Veränderungen während der Berichtszeit.

Die deutschen Kinder aus Friedrichskron, Hohenwart und Parkwiese besuchten die Minutsdorfer Schule als Gastkinder. Tannhofen (Tarkowo) hatte eine eigene deutsche Schule mit dem Lehrer Paul Deckelmann, Elsendorf (Dabrowo Wielka) desgleichen mit Lehrer Artur Bilauá.

Signature

Raum für Ergänzungen zu einzelnen Punkten (unter Anführung des Punktes und seines Titels):

Zu Pkt. 4 !

Verbesserung der Entwässerung und planmässige Instandhaltung des Kanalnetz; besondere Verdienste erworben. Die Viehzucht blühte jetzt auf, durch die Anwendung künstlicher Düngemittel wurden die Felderträge gesteigert; den Bauern begann es gut zu gehen. Grosse, massive Bauernhäuser entstanden, saubere und geräumige Wirtschaftsgelände zeugten zuletzt von ihrem Wohlstand. 1918 blieben die Bauern ihrem Besitzum treu.

Bis 1923 hatten die beiden Dörfer Minutsdorf und Gross-Neudorf je eine deutsche Schule mit einem Lehrer. Da die Polen in grosser Minderheit waren, wurde 1923 von poln. Schulbehörde die Gründung zweier Zweckverbände durchgesetzt u. zw. eines deutschen mit einer deutschen Schule in Minutsdorf und eines polnischen mit einer poln. Schule in Gross-Neudorf. Die letzte deutsche Lehrerin in Gross-Neudorf war Frl. Anna Prochnau (später verheiratete Schmidt), sie schied mit der Auflösung ihrer Schule aus dem Schuldienst. In Minutsdorf der bisherige Lehrer Erich Lüdke. Da ihm die polnische Sprache grosse Schwierigkeiten bereitete, legte er nach 27-jähriger Amtszeit in Minutsdorf den Dienst in Polen nieder und übersiedelte nach Ostpreussen. Ich wurde Lüdkes Nachfolger. An den Schulverhältnissen änderte sich 1939 wenig. Die Kinderzahl schwankte zwischen 50 und 55. Die Eltern des Zweckverbandes hielten sehr zu ihrer Schule und ihrem Lehrer. Elternabende und Schulfeiern mit Interesse besucht. In den Wintermonaten wurde den Kindern regelmässig warme Milch und belegtes Brot als Schulfrühstück verabreicht. Zu Weihnachten wurden die ärmeren Kinder mit Wäsche und Kleidungsstücken beschenkt. Die Mittel für diese Sachen wurden durch freiwillige Spenden aufgebracht.

Mitte August 1939 erhielt ich vom Schulamt Hohensalza ein Schreiben, nach dem die deutsche Schule in Minutsdorf mit dem 1.9.1939 aufgelöst werden sollte, und die Schulakten an die benachbarten poln. Lehrer in Gross-Neudorf und Friedrichskron (Krazkowo) abzuliefern hätte. Auf eine persönliche Rückfrage beim Schulrat nach den Gründen dieser Anordnung und meinem weiteren Schicksal erwiderte er: "Die Schule wird auf Anordnung des Kuratoriums in Posen geschlossen. Von dort werden Sie auch Nachricht über Ihren Verbleib erhalten." Bis zum 1.9.39 war solche Nachricht nicht eingegangen.

Ab 1.11.1939 hatten die beiden Orte Minutsdorf und Gross-Neudorf wieder ihre eigenen deutschen Schulen.

Erklärung, auf welcher Grundlage die Angaben zu Schule und Ort gemacht wurden, z. B.: "Die Angaben zur Schule und Ort habe ich nur aus der eigenen Erinnerung gemacht." "Für die Angaben zu Schule und Ort konnte ich außer der eigenen Erinnerung die Angaben (Benennung der Person/en die als die örtlichen Verhältnisse kannten, benutzen" - evtl. zur Verfügung stehende schriftl. Unterlagen nennen.

Die Angaben zur Schule und zum Ort habe ich aus eigener Erinnerung gemacht.

Alle Angaben habe ich nach bestem Wissen gemacht.

..... Olxheim, den 10. März 1960...
(Ort)

Genauere Anschrift!

.....
(Unterschrift)

Raum für ergänzende Angaben:

Zu 5 Der Gemeinderat bestand aus 6 Deutschen und 1 poln Ratsmitglied.
Der letzte Bürgermeister war der Bauer Ernst Dobsiaff.

Das wertvollste Besitztum der Schule Minutsdorf war die Schulchronik. Sie enthielt Berichte aus der Geschichte des Dorfes und der Schule. Leider kann ich die alten Daten nicht wiedergeben. Jedemfalls machte sie Angaben über die Namen der ersten Siedler, deren Schicksal, das erste Schulhaus und die einzelnen Lehrer. Demnach war das erste Schulgebäude - es stand schon auf dem letzten Schulgrundstück - aus Holz gebaut und mit Stroh gedeckt. Das Klassenzimmer diente viele Jahrzehnte hindurch als Betsaal. Die jeweiligen Lehrer waren Handwerker oder Landarbeiter. Die Kinder wurden nur in den Wintermonaten unterrichtet. An Sonntagen hielten sie den Lesegottesdienst, da der Pfarrer aus Bromberg nur 1 - 2 mal im Jahr die Gemeinde besuchen konnte. Um 1870 wurde in Gross-Neudorf eine Hauptkirche für die Dörfer Gross-Neudorf, Minutsdorf, Tannhofen, Friedrichskron, Hohenwart, Jakobsdorf, Johannestal und birkendorf erbaut. Seit dieser Zeit war der Lehrer in Minutsdorf gleichzeitig Kantor an dieser Kirche. So habe ich auch bei meinem Diensttritt in Minutsdorf dies Amt in Gross-Neudorf übernommen und es bei Pastor Meyer bis zu meiner Einberufung zur Wehrmacht. (1942) ausgeübt. Nach dem Kirchenbau erhielt auch das alte Schulhaus in Minutsdorf einen massiven Unterbau, jedoch erst nach vielen Jahren ein festes Dach.

Zu erwähnen wäre noch die gute Zusammenarbeit aller deutschen Schulen in diesem Raum - mit Tannhofen unter Lehrer Paul Deckelmann, Eisenhofen unter Lehrer Arthur Bilau, Erika (Walownica) unter Lehrer Erich Werner. In Gemeinschaftsarbeit wurden die Arbeitspläne für das bevorstehende Schuljahr ausgearbeitet, in regelmässigen Zusammenkünften wurden die Arbeitsergebnisse verglichen, Vorhaben überprüft und die Geselligkeit gepflegt.